Helfer aus Kreis Warendorf bilden Rettungsverband

Fast 140 Rettungskräfte aus dem Kreis Warendorf standen in Köln im Hintergrund bereit, um im Notfall die Erstversorgung zu übernehmen. Sofort nach der Ankunft informierten die Notärzte die Helfer über die Rettungstechnik auf den Abrollcontainern. Bilder: Schomakers

Warten macht hungrig: Die Feldküche des DRK-Ortsverbands Liesborn übernahm in Köln die Versorgung der fast 140 Helferinnen und Helfer aus dem Kreis Warendorf.

Über ein Laptop verfolgten die Einsatzkräfte das Spiel Deutschland gegen Ecuador. Immer mit dem bedrückenden Gedanken im Hinterkopf, schnellstens ausrücken zu müssen.

Einsatzleitung: (v. l.) Franz Kleickmann (Feuerwehr Beckum), Reinhard Börger (Feuerwehr Oelde), Kreisbrandmeister Karl-Ludwig Hoer und Dr. Klaus Welslau, Leitender Notarzt im Kreis Warendorf.

Abwarten, Tee trinken und das Allerbeste hoffen

Kreis Warendorf / Köln (gl). „Absolut lecker." Dieses Kompliment hörten Feldküchenchef Thomas Weißenfels und sein Kochteam an jenem Abend öfter. Über Lautsprecher sogar von höchster Stelle. Verbandschef Reinhard Börger sagte es für alle hörbar und gab gleichzeitig die Information „nach wie vor ist laut aktueller Polizeiinformation das WM-Spiel in Köln ein Fest der Freunde". Da passte als Überraschung ein Eis als Dessert.

Während sich Deutschland am Dienstag souverän gegen Ecuador ins Achtelfinale spielte, waren fast 140 Hilfskräfte aus dem Kreis Warendorf in Köln bei der Partie Schweden gegen England, um im schlimmsten Fall eingreifen zu können.

80 Männer und Frauen aus dem Rotkreuz-Kreisverband Warendorf-Beckum, weitere 30 Helfer vom Malteser Hilfsdienst des Kreises Warendorf sowie hauptberufliche und ehrenamtliche Kräfte der Rettungswachen des Kreises und der Feuerwehren Ahlen, Beckum, Ennigerloh, Oelde und der Werksfeuerwehr Westfalia Separator Oelde bildeten einen Rettungsverband.

Im Rahmen einer Sicherheitsgarantie, die die Bundesrepublik Deutschland bei der Vergabe der WM leisten musste, ordnete das Land NRW im Vorfeld „überörtliche Hilfe" an. Insgesamt 44 so genannte „Abrollbehälter für den Massenanfall von Verletzten", wurden an die Kreise im Land übergeben. Der Kreis Warendorf wurde im Mai mit einem mobilen Behandlungsplatz ausgerüstet, der die Erstversorgung sicherstellen soll. In dem Spezialcontainer befindet sich eine ausgeklügelte Rettungstechnik. Darunter zwei aufblasbare Zelte.

Nach der Ankunft im Kölner Bereitstellungsraum waren die Fahrzeuge nach einem ausgeklügelten Plan, immer abfahrbereit, abgestellt worden. Ihre Besatzungen eilten in das Siegener THW-Zelt, um zumindest die restlichen Tore auf Großleinwand zu sehen.

Kurze Lagebesprechung in der Halbzeitpause mit den Führungskräften. „In Köln ist alles ruhig", verkündete Verbandsführer Reinhard Börger. Danach wieder Spielübertragung im Zelt und gemeinsame Torfreuden.

Warten macht mürbe. Zu später Stunde, als kaum noch mit einem Einsatz zu rechnen war, pfiff DRK-Zugführer Oliver Schulte (DRK Ortsverein Ennigerloh) daher zur Ablenkung – bei Flutlicht und zwischen den Containern – ein leidenschaftliches und temporeiches Fußballspiel ohne weltmeisterliche Ansprüche an. Feuerwehrwesten machten die gegnerische Mannschaft erkennbar, und vier Malteserstühle bildeten die Tore. Erst ein Regenschauer stoppte die Partie.

Wunschgemäß blieb alles friedlich. Selbst 100 000 zusätzliche Fußballfans in der Domstadt stellten die Organisatoren vor keine Probleme. Im Einsatzleitwagen war man über Funk immer auf dem Laufenden. „Beckenbauer ist jetzt im Hotel angekommen", war über den Polizeifunk zu hören.

Der hatte es gut. Die Helfer waren erst in den frühen Morgenstunden wieder zurück in der Heimat. **Dieter Schomakers**

Miele-Gourmet-WM

Tunesisches Nationalgericht: Couscous

Oelde (gl). Tunesien tritt heute gegen die Ukraine an. Zur Stärkung servieren „Die Glocke" und Miele den Nordafrikanern ihr Leibgericht: Couscous à la viande (Couscous mit Fleisch).

Einkaufen für 4 Fans:

900 g Lammfleisch; 1 Gemüsezwiebel; Olivenöl; 100 g Tomatenmark; 1 große Tomate; Kümmel; schwarzer Pfeffer; Curry; Cayennepfeffer; 2-3 Knoblauchzehen; Salz; 1 Paprikaschote; 1 kleiner Kürbis; 2 weiße Rüben; 2 Karotten; 1 Kartoffel; Wasser; 1 Stange Porree; 1-2 Frühlingszwiebeln; Petersilie; Zitronenspalten; Couscous

So wird's gemacht:

Olivenöl in einem großen Bräter erhitzen. Das Lammfleisch in Würfel schneiden und mit der gehackten Zwiebel von allen Seiten anbraten. Tomatenmark dazu geben und fünf Minuten weiter erhitzen. Klein geschnittene Tomate, gewürfelte Paprikaschote und Knoblauch zusammen mit je einer Prise gemahlenem Kümmel, schwarzem Pfeffer, Curry, Cayennepfeffer und Salz dazu geben und auf kleiner Flamme etwa 15 Minuten mit geschlossenem Deckel schmoren.

Porree (nur den hellen Teil), Kürbis, Rüben, Karotten und Kartoffel klein schneiden und in den Bräter geben. Mit so viel Wasser begießen, dass das Gemüse bedeckt ist. Bei kleiner Einstellung garen bis Fleisch und Gemüse weich sind. Mit gehackten Frühlingszwiebeln, Petersilie und Zitronenspalten garnieren und mit Couscous servieren. (Couscous nach Anweisung zubereiten. Benötigt werden 1 bis 2 Tassen im trockenen Zustand).

Urlaub auf dem Teller: Couscous mit Fleisch. Bild: Miele

Geste

Turnhalle wird zum Gebetsraum

Kaiserslautern (dpa). Zum WM-Spiel zwischen Saudi-Arabien und Spanien am Freitag in Kaiserslautern stellt der Orden der Franziskanerinnen den Muslimen eine Schulturnhalle als Gebetsraum zur Verfügung. In der Halle des St.-Franziskus-Gymnasiums sollten noch am Donnerstag 200 Gebetsteppiche ausgelegt werden. Vorausgegangen war die Anfrage eines Repräsentanten Saudi-Arabiens nach einem Raum für das Freitagsgebet, teilte das städtische WM-Büro am Donnerstag mit. Die Franziskanerinnen kamen der Bitte umgehend nach. „Wir haben Ehrfurcht vor dem, was anderen heilig ist", sagte Schulleiterin Schwester Wiltrud.

„Glocke"-Online

Im WM-Forum der „Glocke" können die Leserinnen und Leser über die Weltmeisterschaft im eigenen Land diskutieren.

Leserforum: „Wir packen Schweden!"

Oelde (gl). Wie stark sind die Schweden wirklich? Die „Glocke"-Leser sind exzellente Fußballkenner, die die Leistungsfähigkeit der Nordeuropäer sehr gut einschätzen können. Im „Glocke"-Leserforum WM 2006 werden die Stärken und Schwächen diskutiert sowie die Chance der Deutschen eingeschätzt.

Weitere Themen im WM-Forum sind unter anderem die Streitfrage, ob der Videobeweis bei strittigen Szenen eingeführt werden soll oder nicht, und der Frage aller Fragen: Wer wird Weltmeister 2006? Drea glaubt an die Klinsmann-Elf. „Deutschland ist eine Turniermannschaft."

Der Renner auf der „Glocke"-Website ist das WM-Tippspiel. Fast 1500 Fußballexperten haben bisher alle Vorrunden-Partien getippt, nun müssen sie die Achtelfinalspiele einschätzen. Prominenten-Tipper Heribert Bruchhagen, Vorstandsvorsitzender von Eintracht Frankfurt, muss dann auch wieder zur Tat schreiten. Zur Zeit liegt er in Lauerstellung hinter den ersten Einhundert.

Alles Wissenswerte zur Weltmeisterschaft finden Sie im WM-Spezialbereich.

www.die-glocke.de

Die Glocke
SMS-Dienste

Ergebnisse per SMS auf Handy

Mit dem SMS-WM-Ergebnisdienst der „Glocke" wissen Sie immer, wie es steht. Drei verschiedene Rubriken bieten wir an:

GLO WMDEU
Schicken Sie eine SMS mit diesem Text an die 32020, bestätigen Sie die Antwort mit START und Sie erhalten bei jedem Tor, Elfmeter und Roten Karte der deutschen Elf eine SMS (0,39 Euro/SMS).
Abbestellen jederzeit mit dem Text STOP GLO WMERG an die 32020.

GLO WMERG
Schicken Sie diesen Text an die 32020 und Sie erhalten jedes Ergebnis als SMS (0,39 Euro/SMS). Abbestellung mit STOP GLO WMERG.

GLO WMBUNT
Schicken Sie diesen Text an die 32020 und Sie erhalten interessante Meldungen als SMS (0,39 Euro/SMS). Abbestellung mit STOP GLO WMBUNT.

SMS an 32020

0,39 Euro/SMS

TV-Stadion

„Südkurve" ein Groschengrab

Bremen/München (dpa). Die in Bremen errichtete „Südkurve" mit einer Großleinwand für Fußball-WM-Übertragungen ist möglicherweise ein wirtschaftlicher Flop. Bei Deutschlandspielen sei das eintrittsgeldpflichtige TV-Stadion regelmäßig ausverkauft, bei anderen Begegnungen herrsche des Öfteren gähnende Leere. „Da gibt es sicher einige Sorgen", sagte der Manager der Bremer Arena, Max Lorenz. Die Münchner Südkurve GmbH & Co KG äußerte sich bisher nicht.

„Südkurven" wurden nach Angaben der Gesellschaft außer in Bremen unter anderem in Augsburg, Bonn, Erlangen, Halle und München errichtet. Die Arena vor dem Bremer Hauptbahnhof fasst rund 2000 Besucher. Die Ticket–Preise liegen zwischen 3,30 Euro und 136,90 Euro. Die Spiele werden auf Leinwänden von bis zu 40 Quadratmetern live gezeigt.

Warum wollte Kapitän Lothar Matthäus den Elfmeter im WM-Finale 1990 gegen Argentinien nicht schießen?
a) Sein rechter großer Zeh war gebrochen, b) Er trug einen neuen Schuh, c) Er trug ein neues Trikot, d) Lolita war dagegen

b) Der rechte Schuh von Matthäus war in der ersten Halbzeit des Endspiels geborsten. Deshalb zog er nur am rechten Fuß einen spezieller zur WM entwickelten Schuh an. Diesen hatte er aber zuvor noch nie getragen. Aus Aberglauben ließ Matthäus Andere as Brehme den Vortritt.